

OHREN- SCHMAUS *à la carte*

25^{WIEN}
SAISON 26

KONZERTE

GANZ NACH DEINEM

Geschmack

JETZT
erhältlich!

jeunesse.at

Jeunesse Kartenbüro

Bösendorferstraße 12, 1010 Wien
im Musikvereinsgebäude

E-Mail tickets@jeunesse.at

Tel +43 1 505 63 56 (Mo bis Fr 9:00–12:00 Uhr)

Öffnungszeiten Di 10:00–18:00 Uhr (sowie nach Terminvereinbarung)

Die Abendkasse öffnet 60 Minuten vor Konzertbeginn
am jeweiligen Veranstaltungsort.

www.jeunesse.at

Follow us on  

Subventionsgeber & Partner

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur

 **Ö1
CLUB**

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger Musikalische Jugend Österreichs, Johannesgasse 16/3, 1010 Wien
Für den Inhalt verantwortlich Birgit Hinterholzer, MA MBA | Generalsekretärin
Vollständiges Impressum www.jeunesse.at/impressum Redaktion Mag. Harald Hebling
Fotocredits (soweit bekannt) Mühlbacher (Toni Suter), Tur Bonet (Klaus Feichtenberg)
Graphische Gestaltung Jeunesse, Max Hütter Druck Riedeldruck GmbH, Auersthal.

29.4. 2025

Di | 20:00 Uhr

Wien

Minoritenkirche

Bach & Vivaldi

MUK.barockorchester

Alois Mühlbacher Countertenor

Lina Tur Bonet Musikalische Leitung, Violine



Antonio Vivaldi 1678–1741

Concerto D-Dur RV 564a für zwei Violinen, zwei Oboen,
Fagott, Streicher und Basso continuo

Allegro
Adagio non molto
Allegro

Ascende laeta montes RV 635 »Introductione al Dixit«

Concerto D-Dur RV 208 »Grosso Mogul«
für Violine, Streicher und Basso continuo

Allegro
Grave
Allegro

Cessate, omai cessate. Kantate RV 684

Cessate, omai cessate
Ah ch'infelice sempre
A voi dunque, ricorro orridi specchi
Nell'orrido albergo, ricetto di pene

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Konzert g-Moll BWV 1056a
(Rekonstruktion der ursprünglichen Fassung für
Violine, Streicher und Basso continuo)

[Allegro]
Largo
Presto

Antonio Vivaldi 1678–1741

Nisi Dominus RV 608

Nisi Dominus - Vanum est vobis - Surgite -
Cum dederit - Sicut sagittae - Beatus vir -
Gloria Patri - Sicut erat in principio - Amen

Concerto d-Moll RV 566
für zwei Blockflöten, zwei Oboen, Fagott,
zwei Violinen, Streicher und Basso continuo

Allegro assai
Largo
Allegro

Keine Pause

MUK.barockorchester

Das MUK.barockorchester vereint Studierende aus allen Jahrgängen sowie Alumni des Instituts für Alte Musik an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien. Die Studierenden musizieren auf historischen Originalinstrumenten oder originalgetreuen Kopien unter Verwendung der adäquaten stilistisch-relevanten historischen Spieltechniken. Eine Besonderheit der Arbeitsstruktur ist die gute Zusammenarbeit und Einbringung des gesamten Lehrkörpers des Studiengangs Alte Musik, durch welche die Programme von unterschiedlichsten historischen Perspektiven beleuchtet und erarbeitet werden. Künstlerischer Leiter des MUK.barockorchesters ist Jörg Zwicker.

muk.ac.at

Alois Mühlbacher

Aus der Schmiede der traditionsreichen St. Florianer Sängerknaben kommend, debütierte Alois Mühlbacher bereits mit 15 Jahren an der Wiener Staatsoper. Inzwischen ist der junge Countertenor weltweit zu erleben. Alois Mühlbacher absolvierte ein Schauspielstudium in Linz und studierte Sologesang an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Uta Schwabe sowie an der Royal Academy of Music in London bei Michael Chance. Er war Sima-Stipendiat und schloss alle Studien mit Auszeichnung ab. Er gastierte bei den Telemann-Festtagen in Magdeburg, den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, dem Festival für Alte Musik Utrecht oder den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. 2024 feierte er sein Debüt an der Mailänder Scala (Händels Alcina unter Marc Minkowski). 2025 folgte sein Debüt an der Oper Zürich (in Händels Agrippina unter der musikalischen Leitung von Harry Bicket).

www.aloismuehlbacher.com

Lina Tur Bonet

Für ihre Virtuosität, Kreativität wie Musikalität international gefeiert, gastiert Lina Tur Bonet auf vielfache Einladung als Violinsolistin in den renommiertesten Konzerthäusern. Zudem leitet sie von ihrer Violine aus Ensembles und Orchester in der ganzen Welt (u. a. das Concerto Köln, Il Complesso Barocco oder das Orquestra del Liceu de Barcelona). Sie ist derzeit Professorin für Barockvioline und -bratsche an der Musikhochschule »Franz Liszt« in Weimar und Konzertmeisterin von Le Concert des Nations unter Jordi Savall. Ihre bisher 18 Solo-CDs erhielten unzählige Preise, darunter der Opus Klassik, Diapason d'Or oder Choc de Classica. Ihre Ravel-Einspielung »À Moune« wurde in Japan als »CD des Jahres« ausgezeichnet.

www.linaturbonet.com

Vivaldi-Fieber & mitreißende Italianità

Das Vivaldi-Fieber, das im 18. Jahrhundert weite Teile Europas ergriff, lenkt den Blick auf die faszinierende Welt der barocken »Italianità«. Antonio Vivaldis Musik mit ihrer Energie, Virtuosität und emotionalen Tiefe steht im Mittelpunkt dieses Konzerts und offenbart die ganze Bandbreite seines Schaffens von mitreißenden Instrumentalkonzerten bis hin zu ausdrucksstarker geistlicher Vokalmusik. Auch Johann Sebastian Bach setzte sich intensiv mit seinem Zeitgenossen Vivaldi auseinander und bereichert das Programm mit italienischem Geist durch sein Violinkonzert g-Moll BWV 1056a. Gemeinsam mit dem exzellenten Barockorchester der Musik und Kunst Privatuniversität Wien sowie Countertenor Alois Mühlbacher musiziert die renommierte spanische Barockgeigerin und Ensembleleiterin Lina Tur Bonet ein vielschichtiges Programm. Dieses entführt die Zuhörer:innen in den Kosmos Vivaldis – von den virtuosen Klängen des Concerto »Il Grosso Mogul« über die innige Kantate »Cessate, omai cessate« bis hin zum mehrstimmigen Glanz des Concerto d-Moll RV 566.

Cessate, omai cessate

(Textdichter unbekannt)

Lasst ab von mir, ihr grausamen Gedanken
an meine tyrannische Liebe!
Barbarisch, unbarmherzig wandeltet ihr
meine Freuden in unendliches Leiden.
Lasst ab nun, die Brust mir zu zerfleischen,
die Seele zu zerreißen, zu rauben
meinem Herzen Ruhe und Frieden!
Du armes Herz, traurig und verlassen,
ruhelos durch eine tyrannische Liebe,
da ein gefühllos' Antlitz und treuloses Herz
einzig Grausamkeit hegen und pflegen.

Ach, dass mich elend immer
Dorilla sehen will, die Spröde,
ach, mich zunehmend verächtlich
zu Tränenfluten zwingt.

Für mich gibt es kein Genesen,
für mich gibt es kein Hoffen,
da Trost für Pein und Qual
allein der Tod mir bringen kann.

...